

der JEEL









Kontakte aus dieser Ausgabe

CRG Reitclub Innsbruck-Igls	www.reitclub-innsbruck.com			
Präsident Hans-Peter Machné	office@reitclub-innsbruck.com			
Freiwillige Feuerwehr Igls	ff-igls.at			
Kdt. BR Gerhard Mayregger	0512 319 395, igls@feuerwehr.tirol			
Igler Art	www.igler-art.at			
Obmann Karl Zimmermann	0664 140 72 97, info@igler-art.at			
Kindergarten Igls				
Leiterin Judith Holzer	0512 377 479, kg.igls@innsbruck.gv.at			
Schuhplattlerverein Vill-Igls	www.schuhplattlervereinvilligls.com			
Obmann Alexander Lechtaler	0664 30 11 473, Schuhplattlerverein.vill.igls@gmail.com			
Solidarität Igls	www.solidaritaet-igls.org			
Obm. Alexander Mayer-Rieckh	+43 664 4516501, info@solidaritaet-igls.org			
Sportverein Igls	www.sv-igls.at			
Obmann Franz Watschinger	0512 56 60 00, office@sv-igls.at			
Stadtmusikkapelle Igls-Vill	www.mkiv.at			
Obmann Hans Eisendle	0512 37 99 00, info@mkiv.at			
TC Parkclub Igls	www.parkclub-igls.com			
Präsident Florian Rhomberg	tennis@parkclub-igls.com, 0512 377 207-20			
Volksschule Igls-Vill	www.vs-iglsvill.tsn.at			
Direktorin Carmen Leitner	0512 378 693 , direktion@vs-iglsvill.tsn.at			

Kontakte zu Vertretungen

Stadtteilvertretung Igls	www.igls.at 0512 5360-2360, igls@innsbruck.gv.at		
Vorsitzende Maria Zimak			
VIV - Verband Igls Vill	www.viv.tirol		
Herwig Drexel	0676 520 88 25, kontakt@viv.tirol		

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion:

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls Eingetragener Verein, ZVR-Zahl 840213546, Kontakt-E-Mail: redaktion@der-igel.info, www.der-igel.info

Redaktionsteam:

Carmen Leitner, Mag. Lydia Schwaiger, Martin Schwaiger, Judith Wegscheider, Ing. Christoph Wegscheider, Gilda Zimmermann, Ing. Karl Zimmermann, Mag. Katharina Zöttl-Herzog, Ing. Herwig Zöttl

Layout

Heumandl Media, Innsbruck Igls, www.heumandl.at, Layout: Ing. Herwig Zöttl

Druck, Auflage, Erscheinung:

Druckerei Pircher Ötztal-Bahnhof, 1.800 Stück, erscheint vierteljährlich.

Copyright:

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden! Grafik Igler Wappen: © Klaus Defner

Gender Mainstreaming:

Die Arbeitsgemeinschaft "der Igel" bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Inhalt



Volksschule zu Besuch im Landhaus

18



Schuhplattlerverein Vill-Igls

Aktive intensive Wintersaison

16

Kontaktdaten, Impressum, Editorial 2, 3
Stadtteilvertretung Igls 4-12

Anno dazumal 7-11

Wirtschaft 17

Igler Lieblingsrezepte 14

Igls im Wandel der Zeit 19

Veranstaltungskalender 22

Kurz notiert..., Spenden 23

Sportverein Igls 13

TC Parkclub Igls 13

Stadtmusikkapelle Igls-Vill 14

Freiwillige Feuerwehr Igls 15





Anno dazumal Stadtteilausschuss Igls



Wirtschaft **Gasthaus Heilig Wasser**

- 15 VIV Verband Igls Vill
- **16** Schuhplattlerverein Vill-Igls
- 18 Volksschule Igls-Vill
- Kindergarten Igls
- 20 Solidarität Igls
- 21 Brenner Basistunnel
- 21 Reitclub Innsbruck-Igls

Fotos: (li.o.n.re.u) Herwig Zöttl, Verein "pro Igls", SPVVI und GH Heilig Wasser. Titelbild: Judith Wegscheider



Editorial

StadtteilAUSschuss

Leider ist die Befürchtung, über die "der Igel" in der letzten Ausgabe berichtet hat, nun Wirklichkeit geworden. Die vom Innsbrucker Gemeinderat im Juli des letzten Jahres in einer "Nacht- und Nebelaktion" beschlossene Abschaffung des Stadtteilausschusses Igls wurde vom Tiroler Landtag in der Dezember-Sitzung genehmigt. Damit wurde aus dem Stadtteilausschuss ein "Stadtteilabschuss".

Entgegen der immer wieder von der Politik gemachten Versprechungen (leider alles nur Lippenbekenntnisse), es brauche mehr Bürgerbeteiligung und mehr direkte Demokratie, wird der fast dreißig Jahre alte Igler Stadtteilausschuss in Kürze Geschichte sein. Mit der Konstituierung des neuen Innsbrucker Gemeinderates voraussichtlich gegen Ende Mai löst sich dieses Igler Gremium auf, ohne dass es dafür eine geeignete Alternative gibt.

Die ehemals selbständige Gemeinde Igls wurde mit 1. April 1942 der Stadt Innsbruck zwangseingemeindet, ohne dass es dazu bis zum heutigen Tag eine Zustimmung der Igler Bevölkerung in Form einer Volksabstimmung gegeben hätte, wie zum Beispiel in Arzl und Mühlau. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es bis Ende der 60er-Jahre eine Außenstelle des Stadtmagistrates in Igls im heutigen "Haus des Gastes", und ab 1994 wurde unter Berücksichtigung der speziellen Situation des Stadtteiles Igls der Stadtteilausschuss Igls eingerichtet.

"Der Igel" bedankt sich bei all den vielen, ehrenamtlich tätigen, direkt gewählten Igler Mitgliedern des Unterausschusses Igls, die in den vergangenen drei Jahrzehnten viel für Igls geleistet und erreicht haben. Ein spezielles Danke geht an den Unterausschuss Igls für die Übernahme der Kosten für die Verteilung der Stadtteilzeitung in Igls. Diese Kosten wird "der Igel" nun selbst tragen müssen...

Wer aber wird in Zukunft die sachpolitische Arbeit in Igls leisten?

Ihr Igel 4







Aus dem Unterausschuss



Liebe Iglerinnen und Igler!

Es ist traurig, aber wahr: 30 Jahre Unterausschuss Igls gehen zu Ende. Dieses basisdemokratische und bürgernahe Gremium wurde sowohl vom Innsbrucker Gemeinderat wie auch dem Tiroler Landtag mit Mehrheitsbeschluss abgeschafft. Ein vernünftiger Ersatz wurde weder überlegt, geschweige denn beschlossen.

Eine Menge wurde in der Zeit seines Bestehens durch den Unterausschuss Igls erreicht. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, die Fertigstellung des Sportbereiches Zimmerwiese, der Bau leistbaren Wohnraumes für Igler Familien "Am Bichl 3", die Restaurierung vieler Kleinodien wie Kreuze und Fresken, die Errichtung des Gebäudes für betreutes Wohnen und des neuen Spar Einkaufsmarktes, der Bau neuer Schutzwege zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Igls, das Anbringen von Geschwindigkeitsmessanlagen, und vieles mehr.

Aber leider befindet sich einiges immer noch auf der Warteliste. Bei der letzten Stadtteilausschusssitzung am 27. Februar hat der Unterausschuss versucht, viele bereits vom Gemeinderat beschlossene Anträge, die teils bereits in Bearbeitung, aber noch nicht ausgeführt sind, neu aufzurollen, damit diese nicht in Vergessenheit geraten.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitern des Unterausschusses Igls der letzten 30 Jahre und dem derzeitigen Team, die sich in vielen freiwilligen Stunden, jeder entsprechend seinem Fachgebiet, für das Wohl von Igls eingesetzt haben. Hoffentlich gibt es in Zukunft eine neue, vernünftige Form der Vertretung aller Stadtteile mit ihren individuellen Belangen gegenüber der Stadt Innsbruck.

Als Vorsitzende des Unterausschusses Igls der letzten sechs Jahren habe ich viele neue, aber auch altbekannte Menschen besser kennenlernen dürfen. Es war eine sehr arbeitsintensive Zeit, aber gespickt mit vielen positiven Erfahrungen, die ich nicht missen will. Danke allen Iglerinnen und Iglern, die uns unterstützt und unsere Arbeit immer geschätzt haben.

Ich wünsche Igls alles Gute!

Maria Zimak Vorsitzende des Unterausschusses Igls

Sportbereich Zimmerwiese: Offizielle Eröffnung am 5. April



Foto: "der Ig

von Maria Zimak
Indlich ist es so weit: Am
Freitag, 5. April, wird der
Sportbereich Zimmerwiese offiziell eröffnet. Diese wichtige
Einrichtung für Kinder und Jugendliche ist seit über zwei Jahrzehnten ein versprochenes und
beschlossenes Projekt.

Immer wieder wurden neue Anträge beschlossen, im März 2016 hat die Stadt den "Vertrag für Igls" unterzeichnet und sich dazu verpflichtet, "rund um die alte Talstation einen attraktiven Sportbereich mit Sommer- und Winterangebot zu errichten". Und zwar bis zum Jahr 2020. Jetzt wird dieser endlich offiziell der Bevölkerung, auch zur Nutzung im Sommer, mit einem offiziellen Fest unter Beteiligung der Stadtmusikkapelle Igls-Vill und der Schützenkompanie Igls-Vill übergeben.

ERÖFFNUNG Sportbereich Zimmerwiese: Freitag 5. April, 17 Uhr

Nach dem offiziellen Eröffnungsakt gibt es verschiedene Vorführungen:

- Eine Vorführung der Turnergruppe des Sportvereins Igls unter Leitung von Franz Watschinger
- Eine Fußball-Show mit Training des Nachwuchses des FC Patscherkofel
- Bouldern mit Kindern des Sportvereins Igls
- Beachvolleyball mit der Damen-Volleyballmannschaft.

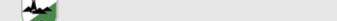
Der Unterausschuss Igls hofft, viele Iglerinnen und Igler bei der Eröffnung begrüßen zu dürfen. Nehmt die Möglichkeit wahr, Igls hat sehr lange auf diesen Moment gewartet.

Bitte beachten!



Seit einiger Zeit ist die Schulstraße zur Sicherheit unserer Kinder verordnet, jedoch kommt es trotzdem immer wieder vor, dass Fahrzeuge aber auch Elterntaxis, trotz Fahrverbotes von 7.30 bis 8.15 Uhr in die Schulstraße einfahren.

Bitte lassen Sie Kinder beim Sporthotel, beim Spar-Markt (auch kostenfrei in der Tiefgarage möglich!) oder am Kirchplatzl aussteigen und zu Fuß zur Schule gehen. Danke schön!







Hochkarätig besetzte Expertenrunde mit der Igler Stadtteilvertretung: v.l.n.r. Ing. Karl Zimmermann (Mitinitiator und Mitglied des ersten Unterausschusses für Igls 1994) HR Mag. Johannes Verdross (langjähriger Leiter der Finanzabteilung und Finanzdirektor-Stellvertreter der Stadt Innsbruck), LAbg. Ing. Herwig Zöttl (Mitglied der Stadtteilvertretung Igls), A.Univ.-Prof. Mag. Dr. Kurt Promberger (Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus), Sabine Sandbichler, Dkfm. Dr. Rolf Kapferer (Mitglieder der Stadtteilvertretung Igls), Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger (Institut für Öffentliches Recht, Staats-und Verwaltungslehre), Michael Pelzer (Bürgermeister der Gemeinde Weyarn in Bayern von 1990 bis 2014, Vorbildliche Verdienste in Sachen Kommunale Selbstverwaltung), Mag.º Maria Zimak, Vorsitzende der Stadtteilvertretung Igls, Mag.(FH) Thomas Hofbauer, Gebhard Jenewein, Franceska Kozubowski, Astrid Flir, (Mitglieder der Stadtteilvertretung Igls) und DDr. Herwig van Staa, Bürgermeister der Landeshauptstadt Innsbruck im Jahre der Gründung des Unterausschusses Igls 1994. Nicht im Bild: em. o. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher, Vorsitzender des ersten Unterausschusses Igls.

Nach Abschaffung des Igler Statteilausschusses

Expertenrunde berät über Igler Zukunft

von Herwig Zöttl 🛕 uf Grund des endgültigen Beschlusses über die Abschaffung der Stadtteilausschüsse in Innsbruck initiierte die Stadtteilvertretung Igls, der Igler Unterausschuss, den Prozess "Quo vadis Igls?", um eine zukünftige Mitsprache in der Gestaltung des eigenen Lebensraumes wieder sicherzustellen. Die "Sonderstellung" von Igls mit seiner besonderen geografischen Lage im Vergleich zu den anderen Innsbrucker Stadtteilen und auch auf Grund der historischen Ungerechtigkeit in Bezug auf die demokratischen Grunderfordernisse wurde bereits vom Gemeinderat 1994 festgestellt. In der Folge wurde der Igler Bevölkerung vom damaligen Innsbrucker Bürgermeister DDr. Herwig van Staa die eigene Vertretung in Form des Igler Stadtteilausschusses als besondere Möglichkeit der Mitgestaltung eingeräumt.

Um eine neue und bessere Form dieser Mitgestaltung zu erreichen, werden sich weiterhin engagierte Menschen aus Igls unermüdlich darum bemühen. Und hier geht es nicht um eine "Besserstellung" gegenüber den anderen Stadtteilen, sondern vielmehr um eine faire Gleich-

behandlung und die entsprechende notwendige Aufmerksamkeit. Diese ist auf Grund der geografischen getrennten Lage vom städtischen Siedlungsgebiet, der dörflichen Struktur sowie der geringen Wählerschaft von nicht einmal 2% nicht mehr gewährleistet und stark gefährdet.

Daher begann die Igler Stadtteilvertretung im Jänner den oben genannten Entwicklungsprozess, bei dem die Igler Vertreter am Mittwoch, 21. Februar, sich mit hochkarätigen Experten unter professioneller Moderation zu einem Workshop zusammenfanden und sich mit organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Chancen, aber auch natürlich mit den jeweiligen Hürden und Hindernissen auseinandersetzten.

In intensiven Tischgesprächen und einer interessanten Schlussdiskussion konnte herausgearbeitet werden, dass Igls als eigenständige Gemeinde durchaus überlebensfähig sein kann. Bei einer Trennung würde die Stadt Innsbruck über sechs Millionen Euro an Einnahmen verlieren, im Gegensatz dazu würde Igls mit einem doch großen Jahresbudget kommunale Herausforderungen gut bewältigen kön-

nen. Eine große zusätzliche Entlastung und gleichzeitig auch eine große Chance wären verschiedene Verwaltungssynergien mit Nachbargemeinden nach dem Vorbild Vorarlbergs oder des Schweizer Kantons Graubünden, zum Beispiel bei Baurechtsangelegenheiten, bei der Müllentsorgung, beim Standesamt und anderem. Von allen Beteiligten wurden stets die politischen, formellen, kommunalen und personellen Herausforderungen angesprochen, die natürlich niemals außer Acht gelassen werden dürfen, getrennt ermittelt und mitgedacht werden müssen.

Das primäre Ziel des Prozesses ist nicht die eigenständige Gemeinde, sondern die optimale Lösung für den Ort Igls und dessen Bewohnerinnen und Bewohner im Sinne der aktiven Beteiligung an der Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensraumes. Aber dafür müssen alle Fakten auf den Tisch und der Weg zu einer eigenständigen Gemeinde muss dargestellt werden.

Ein weiterer Workshop am 17. April unter Einbeziehung der Igler Bevölkerung ist geplant.







Mit einer Gedenkinszenierung und schwarzer Kleidung: Die letzte Stadtteilausschussitzung.

Letzter Stadtteilausschuss Igls

von Thomas Hofbauer

A m 27. Februar fand die allerletzte Zusammenkunft des Stadtteilausschusses Igls statt. Das war für die Stadtteilvertretung ein trauriger Moment, da es das Ende eines langjährigen, direkt gewählten Gremiums bedeutete, welches seit 1994 die Anliegen des Stadtteils mit direkter Bürgerbeteiligung vertreten hatte.

Die Entscheidung des Innsbrucker Gemeinderats im Juli 2023, den Ausschuss aufgrund der vermeintlichen Benachteiligung anderer Stadtteile abzuschaffen und für Gleichberechtigung zu sorgen, führte zur Streichung des Ausschusses aus dem Stadtrecht.

Die Vorsitzende Maria Zimak eröffnete die Sitzung mit einem dringenden Appell zur Schaffung eines adäquaten Ersatzes für den Stadtteilausschuss Igls, um weiterhin eine gute Beziehung zu Innsbruck pflegen zu können und die doch zahlreichen offenen Projekte im Einvernehmen mit den Bürgern abzuschließen. Sie äußerte die Hoffnung auf einen möglichen Neuanfang bzw. eine gleichwertige, bürgernahe Lösung.

So wurde dazu passend der Antrag zur Schaffung eines Vertretungsorgans für Igls mit sechs Enthaltungen und zwölf Zustimmungen angenommen und zur Behandlung dem Gemeinderat weitergeleitet.

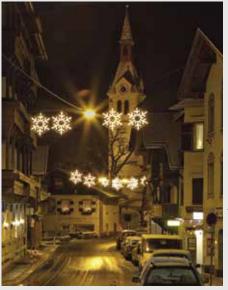
Der nächstgereihte Antrag zur Durchführung einer Volksabstimmung über den Verbleib von Igls als Stadtteil von Innsbruck oder die Eigenständigkeit wurde zunächst aus rechtlichen Gründen vom Bürgermeister zurückgewiesen, aber nach einer Überarbeitung zugunsten einer Befragung der Igler Bevölkerung einstimmig beschlossen.

Des Weiteren wurde der Antrag zur Übertragung der am Ende der Legislaturperiode übriggebliebenen finanziellen Mittel des Unterausschusses Igls dahingehend abgeändert und auch beschlossen, dass die verbleibenden Gelder an die Stadt Innsbruck zwar retourniert werden müssen, der VIV Verband Igls Vill aber unmittelbar darauf in der gleichen Höhe eine Subvention auf Ansuchen bekommen wird.

Die restlichen Anträge beschäftigten sich mit einigen alten Themen und Projekten, die zwar bereits im Gemeinderat zur weiteren Umsetzung beschlossen, bis dato aber nicht weiter behandelt bzw. nicht umgesetzt wurden. Beantragt wurde bei diesen die Aufforderung, unter Einbeziehung aller eventuell notwendigen begleitenden Stellungnahmen und sonstiger Maßnahmen, allfällige Prüfung(en) abzuschließen und weitere Schritte zur Umsetzung im Sinne der Beschlussfassung des Gemeinderates unverzüglich bis 30. April 2024 einzuleiten.

Die Idee des Unterausschusses dahinter war, die einzelnen Projekte, wie den "Campus Igls", die Erweiterung der Kinderkrippe, die Errichtung von Querungshilfen und Gehwegen in der Hilberstraße, Römerstraße, Igler Straße oder Badhausstraße, den Hochwasserschutz Ramsbach, der Substanzsicherung der alten Talstation und Erhalt des Winterbetriebes bzw. Ausbau des Sommerangebotes auf der Zimmerwiese in Erinnerung zu rufen und aufzuzeigen, wie wichtig es ist, eine offizielle Vertretung zu haben, damit die unzähligen Projekte nicht in Vergessenheit geraten.

Sämtliche Anträge können demnächst auf der Website **www.igls.at** nachgelesen werden.



oto: Klaiis D

Weihnachtsbeleuchtung

von Rolf Kapferer er wesentliche Teil der Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung entfällt auf Montage und Demontage. Die Igler Wirtschaft hat dieses Jahr 1.910 Euro zur Finanzierung der Beleuchtung gespendet, Beiträge von öffentlichen Körperschaften gab es auch 2023 keine. Daher musste wiederum auf Reserven aus den Vorjahren zurückgegriffen werden. Den

folgenden Spendern sei im Namen der

Igler Bevölkerung gedankt:

Ägidihof Gastronomie GmbH
Arakelian Ulrike
Beck Hotels Igls
Gesundheitszentrum Igls GmbH
Haberl Tours GmbH
Hafele Catering GmbH
Kunstwerkstall Igls
Kur-Apotheke Igls
Mayregger GmbH
Niedermoser Janette
Patscherkofelbahn Betriebs GmbH
Sporthotel Igls GmbH
Tiroler Sparkasse Bank AG
Wäscherei Schwarz

Die Zukunft bezüglich Abwicklung der Igler Weihnachtsbeleuchtung ist auf Grund der Abschaffung der Igler Stadtteilvertretung wie vieles anderes ungewiss. In den letzten zwei Sitzungen des Unterausschusses im April und Mai werden sich die Igler Mandatare über die Absicherung der zukünftigen Abwicklung und Finanzierung der Igler Weihnachtsbeleuchtung noch Gedanken machen und eine Lösung ausarbeiten.



Der Stadtteilausschuss Igls



\$ 1. Die Gemeinden Iglis und Bill werben mir ber Baubauprfigt Innebrund zu einem Gemeindegebier vereinigt und bören auf, festeftändige Gemeinden zu \$ 2.

Die um bas Gebiet ber bisberigen Geneinben 3gle und Bil erweiterte Gaubaupefiabt Jonebrut bilber einen eigeten Dermaltungebager. Die bieberigen Gemeinben Igle und Dill fceiben bamit aus ben Bervaltungebegiet bes Conbrates ber Arrifes Innebrad aus. Die Aufgaben ber unteren Berval-tungebehörbe im Gebier ber Gemeinden Iglis und gebehörbe im Gebiet ber Gemeinben 3gle U merben nom Stadtfreie Innebrud befergt.

Die Gunbauprhadt Innehrund trier in die Archie und Oflicken der bisberigen Gemeinden Jelle und Bill ein Demudolge treten die urtseechtlichen, orze-polizeilichen und fenderzeifenlichen Bestämmungen und Berichriten der Gundaupriftelt Innehrund an die Ertele der entsprechenden Rochesoerfderiten ber bisberigen Gemeinden Igle und Bill.

Die Ermern, Abgaben, Gebühren und Beiträge für bie bisherigen Gemeinben Julk und Ill wer-von fänfrigfen von den Organen ber Gunbampiftote Jundbruft folgefest and erhoben.

mit ben gleichen Nebeläuen zu erheben wie für bei Rolenderjahr 1941, für bes Rolenderjahr 1943 nie einem Sebesan von 300 v. S.

Die bieberigen Gemeinden Igls mit Bill icheben nus dem Sanichtefprengel Cons aus. Die Bin beupftadt Jamebrud bat die Beitrage der biebri-gen Gemeinden Igls und Bill an den Rubegebate. gen Gemeinden Salls mid Sitt an ben Audegebens-innebe ber Erperagleligte ber Neudsbaums Treef int Ueraulberg für die Dauer ber Nubeftandebengs-nufprudie bes im Amr befindlichen Sprengefatzeis um berfin Augegletigun im seiner Sobie zu leifen, im ber fie die Gemeinden Igle und Bill zu leiten \$ 6.

1. April 1942:

Verordnung über die Vereiniauna

der Gemeinden

Ials und Vill mit

Innsbruck.

der Gauhauptstadt

Sinficklich ber Ibernahme ber Bedensterne bei bisterigen Gemeinten Jule und Bill burch die Gin huerfladt Janafernel entsteiled ber Oberhäugernei-für is jedem einzelem Jall unter Maltung ber ge-feulichen Rechte ber zu Gezenchwenden.

5.7 Diefe Bererbnung tritt am 1. April 1942 in Ruft. Sunsbrud, ben 15. Mars 1942.

Der Reicheftarthalter in Dirol und Berartberg Stafer.

von Herwig Zöttl

m 1. April 1942 fand in der Gemeindekanzlei in Igls eine Zusammenkunft statt. Igls wurde zwangseingemeindet. Ohne Volksabstimmung, ohne Beschluss der Gemeinde Igls.

Nach Wiederherstellung der Republik Österreich sind viele Ungerechtigkeiten aufgehoben und in fast allen Fällen die ursprünglichen Zustände wieder hergestellt worden. Nicht aufgehoben wurde allerdings die Verordnung betreffend die Eingemeindungen in Innsbruck. Igls ist als selbständige Gemeinde nicht wiederhergestellt worden.

Zwar gab es schon kurz nach Kriegsende in Igls und Vill einen provisorischen Ortsausschuss (federführend Ortsbauernobmann Johann Wieser und Schneidermeister Ferdinand Hilber) mit der Aufgabe auf Wiederherstellung der Selbständigkeit der Gemeinde. Eine angelaufene Unterschriftenaktion sollte einem Antrag auf Wiederherstellung selbständigen Gemeinden Igls und Vill das nötige Gewicht für die Loslösung von Innsbruck ergeben.

Mit 12. Juli 1945 wurde Hannes Hundegger zum Leiter der Aussenstellen und Vill des Stadtmagistrats Innsbruck ernannt. Er hatte fortan "im Gebiete Igls und Vill die Interessen der Landeshauptstadt Innsbruck zu vertreten". Für 23 Jahre sollte er dieses Amt ausüben. Gewiss

ist, dass Hannes Hundegger die Interessen von Igls und Vill mit großem Engagement vertrat. Bald war er für viele Igler und Viller ihr "Quasi-Bürgermeister". Und in den Zuschriften, die ihn in der Magistratsaußenstelle erreichten, wurde er nicht selten als Bürgermeister betituliert.

In der Sitzung vom 21. Dezember 1950 hatte sich der Tiroler Landtag mit Eingemeindungen, die zwischen 1938 und 1945 erfolgt waren, zu befassen. Gesprochen wurde über sieben Osttiroler Gemeinden und über fünf Nordtiroler Gemeinden.

Für Igls und Vill ist die Grundsatzerklärung des damaligen Gemeindereferenten, Landesrat DDr. Alois Lugger, von größtem Interesse:

"Was durch Zuordnung oder Willkür und ohne wirtschaftliche oder grenznahe Notwendigkeiten zusammengefügt wurde, soll wieder gelöst werden. Anstelle rein technischer Zusammenlegungen soll die organische Begrenzung treten."

Aus unerklärlichen Gründen wurde das Thema Igls und Vill aber nicht behandelt,



Mehr Mitspracherecht für Igler Bevölkerung

Stadtteilausschuß unter Vorsitz van Staas soll über Zukunft des "aufmüpfigen" Ortsteils diskutieren







Kurier, 16. September 1994: In der herbstlichen Stadtsenatssitzung wurde die Einführung des Stadtteilausschusses für Igls beschlossen.



Anno dazumal



1994: Auch schon damals beschäftigte man sich mit allen Fragen rund um eine mögliche eigenständige Gemeinde Igls und brachte eine informative, umfangreiche Broschüre heraus.

und bis heute ist diese Angelegenheit ungeklärt bzw. ist bis heute die Meinung der Igler Bevölkerung dazu seitens des Landes Tirol oder der Stadtgemeinde Innsbruck nicht eingeholt worden.

Im Jahre 1994 wurde unter dem damaligen Bürgermeister der Stadt Innsbruck DDr. Herwig van Staa, dem Stadtteil Igls die Möglichkeit eingeräumt, zehn direkt gewählte Mandatare in einen Stadtteilausschuss zu entsenden, um die Interessen der Igler Bevölkerung im Gemeinderat direkt zu vertreten. Diese "Sonderstellung" von Igls mit seiner besonderen geografischen Lage in Betrachtung mit den anderen Innsbrucker Stadtteilen wurde so vom Gemeinderat damals auch beschlossen.

Dieser Entscheidung waren die Bestrebungen des Vereins "pro Igls" vorausgegangen, Igls von der Stadt Innsbruck abzuspalten und wieder als eigene Gemeinde zu etablieren.

Aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 14. Juli 1994, also vor fast 30 Jahren, in dem der Beschluss zur Einrichtung des Igler Unterausschusses festgehalten wurde, ist zu lesen:

[...] Tatsächlich ist festzustellen, dass sonst die damalige, im demokratischen Grundprinzip der Bundesverfassung dierte politische Praxis dadurch gekennzeichnet war, dass Gebietsveränderung von Gemeinden nur dann im Wege eines Landesgesetzes durchgeführt wurden, wenn sich die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden mehrheitlich dafür ausgesprochen hat. Bei der Eingliederung der Gemeinde [...] Igls durch das Stadtrecht von 1949 wurde dieser demokratischen Grunderfordernis nicht entsprochen. [...] Die Bevölkerung der Gemeinde Igls wurde jedenfalls nicht um ihre Meinung befragt. Dieser Mangel an wirklicher demokratischer Legitimation haftet der Eingliederung der Gemein-

de Igls in die Stadt Innsbruck bis heute an. [...]

Es muss daher auch auf Grund dieser historischen Ungerechtigkeit in Bezug auf die demokratischen Grunderfordernisse dem Stadtteil Igls bis heute eine "Sonderstellung" zugesprochen werden.

2012 wurde seitens der Stadt ein "Highlight" angekündigt: die Aufnahme der Stadtteilausschüsse in das Stadtrecht, mit dem Argument, dem Igler Ausschuss ein langlebiges Dasein zu ermöglichen und diesen langfristig für die Zukunft zu sichern. Mindestens 50% der Wahlberechtigten des Stadtteils Igls mussten für den Fortbestand unterschreiben. Der unermessliche Einsatz des damaligen Vorsitzenden Klaus Defner im Dezember 2011 ermöglichte es, die Hürde erneut zu überwinden. 53% oder 962 Iglerinnen und Igler haben unterschrieben.

Durch die Aufnahme der Stadtteilausschüsse ins Stadtrecht, die Festlegung der hohen Zugangshürden und die Reduktion der Innsbrucker Stadtteile von 19 auf neun, wodurch die neuen Stadt-

teilgrenzen mit den Katastralgemeinden deckungsgleich wurden, konnten so in dieser Form nirgendwo mehr sonst Stadtteilausschüsse eingeführt werden. Für Arzl zum Beispiel bedeutete dies einen sprunghaften Anstieg der Einwohnerzahl auf rund 12.800. Im Protokoll der Sitzung des Stadtteilausschusses Arzl am 28. Februar 2012 wurde folgend festgehalten:

[...] Nach einer umfangreichen und sachlichen Diskussion beschloss der Stadtteilausschuss einstimmig Folgendes: Der Gemeinderat soll eine Neufassung des § 2 des Innsbrucker Stadtrechtes anregen, in dem die 19 Stadtteile Berücksichtigung finden und diese dem Landesgesetzgeber übermitteln. Außerdem soll die Verordnung betreffend der Stadtteilausschüsse dahingehend geändert werden, dass weniger restriktive Quoren eine Wahl des Stadtteilausschusses realistischerweise ermöglichen. [...]

Umgesetzt seitens des Gemeinderates wurde dieser Beschluss jedoch niemals. Der Stadtteilausschuss Arzl konnte somit 2012 nicht wieder aktiviert werden.

Igls konnte auch im Vorfeld der Gemeinderatswahl im Jahr 2018 durch eine erneut notwendige Unterschriftenaktion (wiederum eine Stimmabgabe von mindestens 50% der Wahlberechtigten) diese Hürde trotzdem wieder erreichen.

Sieben Jahre nach der vermeintlichen Manifestierung im Innsbrucker Stadtrecht 2012, wurde ohne vorherige Konsultation der betroffenen Unterausschüsse in einer Nacht- und Nebelaktion des Rechtsausschusses und durch den anschließenden Beschluss im Gemeinderat zu Ostern 2019, das Innsbrucker Stadtrecht geändert. Die Abschaffung und ersatzlose Streichung der Stadtteilausschüsse war ohne vorherigen Diskurs, ohne Überlegung adäquater Alternativen und ohne Einbindung von Vertretern bestehender Stadtteilausschüsse seitens der Stadt mit Auslaufen der Funktionsperiode besiegelt. Diese Abschaffung wurde aber nur durch die Aufnahme in das Innsbrucker Stadtrecht 2012 überhaupt möglich.

Im Juni 2019 fanden auf Initaitive des Igler Unterausschusses über 200 Bürger trotz extremer Hitzewelle im Restaurant "Das Hausberg" zusammen und erlebten eine beeindruckende Podiumsdiskussi-

on unter dem Titel "Los von Innsbruck?", die in ihrem Verlauf eine unerwartete Wende nahm.

Herwig van Staa, Altbürgermeister und Ehrenbürger von Innsbruck erinnert sich: "Meiner Erinnerung nach hatten sich damals sowohl die Vertreter der Regierungsparteien wie auch der Oppositionsparteien für ein Weiterbestehen der Stadtteilausschüsse ausgesprochen!"

Oder Micheal Pelzer, Bürgermeister der Gemeinde Weyarn aus Oberbayern, Entwickler eines europaweit beispielhaften und preisgekrönten Konzeptes für aktive Bürgerbeteiligung: "Ich erinnere mich sehr genau an die Diskussion bei Euch – auch weil ich vor Beginn aufgrund der Vorgeschichte wenig Aussicht auf eine Änderung der Meinung der Entscheidungsträger gesehen hatte.

Aber durch den Diskussionsverlauf änderte sich die Stimmung auch bei den Gemeinderäten. Das gipfelte in der Aussage eines Gemeinderats, dass "das Paket wieder aufgeschnürt werden wird", also sinngemäß, die Diskussion wieder neu beginnt und dass diese Diskussion auch im Dialog stattfinden sollte. Dieser Meinung schlossen sich die anderen Mandatare an. Das führte dann auch zu einer positiven Stimmung bei den zahlreich versammelten Bürgerinnen und Bürgern.

Ich hatte die ersichtliche Einsicht der Gemeinderäte und des Bürgermeisters für ein Zeichen einer guten Politikkultur gehalten – weil es selten vorkommt, dass Entscheider aufgrund von Argumenten erkennen, dass sie sich möglicherweise "verrannt" haben und durch die Korrektur

Stadtrechtspaket soll noch mal aufgeschnürt werden

Die Grünen wollen jenen Teil des neuen Stadtrechts überdenken, der die Stadtteilvertretung betrifft. ÖVP und Unterausschuss Igls sind glücklich.

von Entscheidungen das aufbauen, was für ein Gemeinwesen wichtig ist: nämlich Vertrauen."

Ein paar Tage später wollte aber niemand mehr etwas davon wissen. "Man hätte uns Gemeinderäte komplett falsch verstanden", war es durch die Bank zu vernehmen. Danach herrschte in dieser Frage Funkstille.

Am 28. Oktober 2020 fand als Auftakt für eine Projektreihe eine weitere Podiumsdiskussion statt, in der eine Loslösung von Innsbruck zwar als eher unrealistisch dargestellt wurde, trotzdem soll diese Perspektive eine Richtschnur für alle anderen Optionen, die für Igls offen stehen, als Primärfrage weiterhin dienen.

Auf Initiative des Unterausschusses wurde weiters im August 2021 eine in Form eines Anerkennungsstipendiums unter-



TT, 29. Juni 2019: Trotz extremer Hitzewelle fand im Restaurant "Das Hausberg" eine beeindruckende Podiumsdiskussion unter dem Titel "Los von Innsbruck?" statt.

stützte Diplomarbeit unter Betreuung von Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre mit dem Arbeitstitel "Los von Innsbruck? – Eine verfassungsund verwaltungsrechtliche Untersuchung der Neubildung einer Gemeinde am Beispiel Igls" fertiggestellt und präsentiert. Nach über zwölf Monaten Recherche und Schreibarbeit konnten schließlich Fragen, ob eine Abspaltung überhaupt möglich wäre, ob Igls als unabhängige Gemeinde leistungsfähig wäre und welche Vorzüge die Errichtung einer Gemeinde insgesamt hätte, zumindest aus wissenschaftlich juristischer Sicht, beantwortet werden.

Mit der Begründung, dass andere Stadtteile durch die im Stadtrecht verankerten unerreichbaren Hürden benachteiligt wären, wurde trotz aller hier angeführten Bemühungen von den Igler Stadtteilvertretern, am 13. Juli 2023 seitens des Innsbrucker Gemeinderates ein neuerlicher Angriff gegen den Stadtteilausschuss Igls gestartet und anstatt die Hürden abzuschaffen, wurden die Stadteilausschüsse aus dem Stadtrecht ersatzlos entfernt und per Gesetzesbeschluss im Dezember 2023 im Tiroler Landtag besiegelt.

Neue Projektpräsentation: "Wir sind besorgt um Igls"



Herwig Zöttl und Maria Zimak (3. v. l. und 4. v. l.) freuten sich über die Beteiligung und die Meinungen der Experten.

Bezirksblätter, Oktober 2020: Ein weiterer Anlauf zur Erhaltung der Igler Stadtteilvertretung wurde gestartet.



Anno dazumal



Die Vorsitzenden von 1994-2024

Univ. Prof. Dr. Bernhard Eccher

Mag. Klaus . Defner 2000-11/2002



2000



Anton Hafele





Mag. Klaus Defner

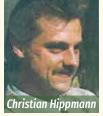
Franceska Kozubowski					
Mag. Klaus Defner		*1			
Ing. Karl Zimmermann	Jakob Hafele	Jakob Hafele			
Dr. Hanspeter Zobl				Dr. Herwig Drexel	
Dr. Günter Zeindl	Thomas Zettinig			Markus Zettinig MBA M	AS
Karl Wieser jun.	Mag. Johann Pittl		Ing. Ch. Hippmann	DI Johannes Wiesflecke	r
UnivProf. Dr. Franz Horak	Gottfried Pittl				
Univ. Prof. Dr. Bernhard Eccher	Elisabeth Maier Philipp A		Philipp Arakelian		
Toni Hafele	Heinz Mayregger				
Karl Wieser sen	Maa. Karin Hofinger			Gerhild Murauer	

Die Mitglieder des Unterausschusses Igls 1994-2024

(leider gibt es nicht ausreichend Fotos aus der ersten Periode)

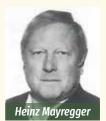
2000











Gottfried Pittl



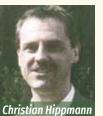


*1 Im November 2002 tritt Klaus Defner als Vorsitzender zurück und GR Toni Hafele wird zum Vorsitzenden ohne Stimmrecht bestellt.

2006



















Gerhild Murauei



F. Kozubowski

Bernhard Schösser







Fotos: Alle Fotos aus diversen Archiven sind aus offiziellen Wahlwerbemitteln der einzelnen Gruppierungen.

Anno dazumal



Mag. Klaus Defner 2012-11/2015

DI Johannes Wiesflecker 11/2015-11/2016

> Mag. Marc Crepaz 11/2016-2018



2012





2018

Mag. Maria Zimak

2024

	Eur	Ing. Kersten Wirth	Sabine Sandbichler
*3	Ing. Herwig Zöttl	Mag. Stephan Kaltschmid	

Mag. Maria Zimak

Dkfm. Dr. Rolf Kapferer

Mag. (FH) Thomas Hofbauer

Gebhard Jenewein Mag. Hannes Flir **Gebhard Jenewein**

> Mag. Marc Crepaz Ing. Herwig Zöttl

Mag. Bernhard Schösser Dr. Martina Paulmichl **Astrid Flir**

DI Dr. Stephan Tischler *2 Klaus Graf

*2_Ing. Christian Hippmann, Juli 2011-2012, *3_Mag. Christine Rainer, Mai - Oktober 2014, *4_ Dr. Heinz Knoflach, April - Oktober 2018

2012



Klaus Defner



Herwig Drex





Kersten Wirth







Gebhard Jenewein























Karl Zimmermann













Wer kümmert sich weiterhin um Igler Projekte?

von Herwig Zöttl

uf Grund der Abschaffung des Stadtteilausschusses gibt es keine legitimierte Organisation in Igls mehr, die sich
um die unzähligen Projekte und Anliegen

der Bevölkerung kümmert. Einige der bisherig initiierten und unerledigten Projekte, aber auch jene, die durch das langjährige Engament der gewählten Igler Vertreterinnen und Vertreter umgesetzt werden konnten, sollen an dieser Stelle noch einmal bildlich dargestellt werden. Es wird gehofft, dass offene und zukünftige Igler Anliegen trotzdem zur Umsetzung gelangen.



Revitalisierung der alten Talstation: Ein Stadtteilzentrum ist hier geplant. Seit 2016 läuft der noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprozess.



Erfolgreicher Wettbewerb für den Vorplatz der alten Talstation: Im Oktober 2012 wurden das Siegerprojekt gekürt, bis heute nicht umgesetzt.



Verbauung Widumplatz: Durch Engagement der Stadtteilvertretung konnte zumindest die Bauhöhe dem Ortsbild angepasst werden.



Sicherer Schulweg zur Volksschule: Ein Antrag des Stadtteilausschusses 2014 ermöglichte 2015 die Umsetzung des barrierefreien Weges.



Gehsteig Badhausstraße: Das längste Projekt seit dem es den UA gibt. Vor 30 Jahren beschlossen, 2012 wurde bis dato nur ein kleiner Teil umgesetzt.



Am Beispiel Schwellerkapelle: 30 Jahre Engagement von Franceska Kozubowski ermöglichten die Renovierung zahlreicher Igler Kleinodien.



Sportbereich Zimmerwiese: Über 20 Jahre hat sich der UAI intensiv, schlußendlich erfolgreich, für die Umsetzung der Freizeiteinrichtung eingesetzt.



Schwellerkapelle: Die misslungene Gestaltung der angrenzenden Geh- und Verkehrswege konnte durch Einsatz des UAI korrigiert werden.



Wohnungsvergabe: Um die Vergabe von städtischen Wohnungen an Igler, wie am Bsp. Lanser Straße, kümmerte sich bis heute der UA Igls.

Einladung zum Workshop "Quo vadis Igls?" Mittwoch, 17. April, 18.30 Uhr, Volksschule



Aufbauend auf den Experten-Workshop vom 21. Februar laden wir herzlich zum offenen Workshop ein. Es werden alle interessierten Iglerinnen und Igler aufgerufen, daran teilzunehmen!

Das Ziel des Workshops ist die Erarbeitung einer optimalen Form politischer Mitsprache, damit sich Einwohnerinnen und Einwohner des Ortes Igls auch in Zukunft weiterhin an der Gestaltung des eigenen unmittelbaren Lebensraumes aktiv beteiligen können.



Sportverein Igls

Neue Angebote für Erwachsene



von Franz Watschinger

er Sportverein Igls stellt vor: Ein neuer Sport für Frauen, bei dem Spaß, Bewegung im Team, Vorbildwirkung und Soziales an erster Stelle stehen. Cachibol kommt ursprünglich aus Südamerika und wird in Europa unter dem Namen Catch'n Serve Ball hauptsächlich von Frauen gespielt. Die Regeln sind dem Volleyball

angeglichen, der Ball wird aber gefangen und geworfen. Daher kann der Sport ohne Vorkenntnisse schnell und einfach erlernt werden. Das Team des SV Igls unter der Leitung von Claudia Wolf trifft sich jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der VS Igls-Vill und freut sich, den Sport, den Teamgeist und viele lustige Momente bei einem Schnupper-

training zu teilen. Die Ziele von Cachibol sind neben dem Fördern der Gemeinschaft auch die Barrieren für den Einstieg oder Wiedereinstieg in einen Teamsport für Frauen zu minimieren. Österreichweit gibt es derzeit zirka 40 Teams, davon nur drei in Tirol.

Neugierde geweckt? Dann komm vorbei mit Sportgewand, Hallenschuhen, Wasserflasche und Volleyball/Knieschützer falls vorhanden.

Am Dienstag von 20 bis 21 Uhr findet unter der Leitung von Daniel die immer abwechslungsreiche Stunde mit Ausgleichsgymnastik und Kräftigung des Bewegungsapparates ebenfalls in der Turnhalle der VS Igls-Vill statt. Anschließend ist Zeit für Gespräche und Geselligkeit in einer der Igler Gaststätten. Alle sind herzlich eingeladen, ohne Anmeldung vorbeizukommen.

Angebot für Erwachsene

Dienstag 20 Uhr: **Ausgleichsgymnastik** Turnsaal Volksschule Donnerstag 20 Uhr: **Catch'n Serve Ball**

Turnsaal Volksschule

Sportverein Igls

Skiausflug nach St. Anton



von Herwig Zöttl

ie jedes Jahr organisierte der
Sportverein Igls einen Skiausflug
mit einem Reisebus in ein Skigebiet, wo

das Freizeitticket gültig ist. 38 Skibegeisterte Igler und Viller nahmen das Angebot an und verbrachten am 9. März einen feinen Skitag in St. Anton am Arlberg.

TC Parkclub Igls

Jugend-Tennis-Trainingsangebot

Frühling 2024

Die Anmeldung für das Jugendtraining der Freiluftsaison 2024 ist ab sofort möglich. Die Anmeldefrist endet am Freitag, den 5. April. Das Training selbst startet am 15. April im Freien und umfasst zehn Einheiten bis zum Ferienbeginn.

Das Trainerteam Matthias Reitter und Christian Rhein werden das Jugendtraining leiten. Eine Mitgliedschaft beim TC Parkclub Igls ist Voraussetzung, um am Jugendtraining teilzunehmen.

Informationen

www.parkclub-igls.com Anfragen und Anmeldungen an: office@ahmacademy.at

Der TC PCI freut sich über zahlreiche Anmeldungen und wünscht allen Jugendlichen viel Spaß beim Tennisspielen.



Stadtmusikkapelle Igls-Vill

Musikerinnen



von Dominik Zeillinger ast die Hälfte der Musizierenden der Musikkapelle Igls-Vill ist jünger als 28 Jahre. Wie sehr diese Jugend zur musikalischen Qualität der Kapelle beiträgt, zeigte schon Lena Eisendle beim Neujahrskonzert, in dem sie als Solistin an der Klarinette George Gershwins Hund musikalisch spazieren führte. Und bei der Matinee am 21. April 2024 im congresspark igls ab 11 Uhr wird Gabriel Gritsch in Carl Höhnes "Slavischer Fantasie" die Trompeten-Ventile zum Glühen bringen.

Zu beachten ist auch, dass nur ein gutes Viertel der über 28-jährigen Musizierenden Frauen sind, jedoch über 60% bei den Jüngeren. Und auch bei der gespielten Musik gibt es einen Wandel zu mehr Gleichberechtigung: Erstmals stehen bei Jugendorchester BinA congress igls

der Matinee zwei Stücke einer Komponistin auf dem Programm: "Juba Dance" und "Adoration" von Florence Price. Kommen Sie daher zur Matinee und hören Sie sich das an!

Igler Lieblingsrezepte

Sissi Gebauer: Bärlauchrisotto mit Spinatsalat

Zutaten (4 Personen):

Bärlauchrisotto 1 mittlgroße Zwiebel, 200 g Risottoreis (bevorzugt Carnaroli), ca. 150 ml Weißwein, ca. 750 ml Gemüsesuppe, 60 g Pecorino, 40 g Butter, Olivenöl, frischer Bärlauch.

Spinatsalat

4-5 Handvoll Blattspinat (harte Stängel entfernen), 2 Paradeiser, 2 Frühlingszwiebel, 1 geriebener Apfel, Kürbiskernöl, Balsamico- oder Apfelessig, 1 Knoblauchzehe (alternativ ebenfalls Bärlauch), Salz.

Zubereitung:

Risotto: Die feingehackte Zwiebel in Olivenöl anschwitzen, Reis zugeben und glasig werden lassen.



Danach mit dem Weißwein ablöschen und auf mittlerer Stufe etwas einkochen lassen. Anschließend mit einem Teil der Gemüsesuppe aufgießen. Restliche Suppe nach und nach beigeben. Währenddessen den Reis immer nur leicht vom Topfboden lösen, nicht zu intensiv rühren.

Am Ende der Garzeit (ca. 20 Minuten/ Reis sollte al dente sein) Olivenöl, Pecorino und Butter sowie frischen Bärlauch einrühren.



Spinatsalat: Für die Marinade Kernöl, Essig, Knoblauch, Salz und geriebenen Apfel in einer Salatschüssel verrühren. Spinat waschen und gut abtropfen lassen, Paradeiser und Frühlingszwiebel schneiden und alles kurz vor dem Servieren unterrühren.

All denen, die diese Rezepte probieren wollen, wünsche ich guten Appetit und einen genussvollen Start in den kulinarischen Frühling.

Sissi Gebauer



Freiwillige Feuerwehr Igls

Wieso an die Freiwillige Feuerwehr spenden?



von Simeon Girod

Die Feuerwehren sind ein wesentlicher Bestandteil in den Tiroler Gemeinden und leisten weit mehr als nur Einsätze. Daneben investieren die Feuerwehrmitglieder viel Zeit in regelmäßige Übungen, Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Telfs und andere wichtige Tätigkeiten, wie Wartung und Instandhaltung der Geräte, die für das Funktionieren des Feuerwehrwesens in Tirol entscheidend sind. Die Kameradschaftskasse spielt dabei eine wichtige Rolle, um den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu fördern.

Die Finanzierung der Feuerwehren erfolgt größtenteils durch Unterstützungen der Gemeinde, im Fall von Igls durch die Stadt Innsbruck, sowie durch Veranstaltungen wie das Osterkränzchen und Ähnliches und natürlich durch das Land Tirol selbst.

Die Beiträge aus der Kameradschaftskasse unterstützen die Feuerwehr auch bei der Finanzierung notwendiger Anschaffungen wie Fahrzeuge, Schutzausrüstung und Einsatzmittel. Daher sind Spenden und Zuwendungen an die Freiwilligen Feuerwehren stets sehr willkommen (IBAN Freiwillige Feuerwehr Igls AT56 3600 0000 0102 5899).

Seit dem 1. Januar 2012 sind Spenden an Freiwillige Feuerwehren und den Landes-Feuerwehrverband steuerlich absetzbar. Je nach Einkommenshöhe können Spender einen bestimmten Prozentsatz ihrer Geldspende im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung beim Finanzamt geltend machen. Wenn Vor- und Zuname sowie das Geburtsdatum im Verwendungszweck angegeben werden, wird dies automatisch durch die Feuerwehr ans Finanzamt übermittelt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehren, die auf diese Weise einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des Tiroler Feuerwehrwesens leisten.

Einladung zum traditionellen Osterkränzchen

Wie jedes Jahr lädt die FF-Igls zum traditionellen Osterkränzchen am Ostersonntag ins Feuerwehrhaus ein. Einlass ist ab 19 Uhr – Pfiffbar, Weinlaube, Sektbar und die Disco warten auf zahlreichen Besuch.

Jahresrückblick 2023

Anhand der folgenden Statistik lässt sich ganz gut erkennen, dass die Freiwilligen Feuerwehrmitglieder in Igls im Verborgenen viel viel mehr tun als nur "Zammhocken und Biertrinken", wie den Freiwilligen Feuerwehren in Tirol gerne immer noch von bösen Zungen unterstellt wird.

Statistik der FF-Igls 2023:

Einsatzstatistik: 39 Einsätze, 347 Mitglieder, 819 Einsatzstunden
Tätigkeitsstatistik: 71 Tätigkeiten, 535
Mitglieder, 3901 Tätigkeitsstunden
Übungsstatistik: 75 Übungen, 756 Mitglieder, 1779 Übungsstunden
Bewerbsstatistik: 4 Bewerbe, 32 Mitglieder, 253 Bewerbsstunden
Kursstatistik Feuerwehrschule: 19 Kurse, 25 Mitglieder, 492 Kursteilnahmestunden



Übung Großschadenslage: Zusammen mit dem Österreichischen Bundesheer (Bild oben). **Einsatz Pembaurhof:** Teile der Atemschutztrupps Igls im Juni (Aufnahmeuhrzeit ca. 3 Uhr).

VIV Verband Igls Vill

"Tag der Vereine" Dienstag, 16. April

von Astrid Flir

s ist wieder soweit! Am Dienstag, dem 16. April, findet der "Tag der Vereine" in der Volkschule statt. An diesem Tag bekommen die Igler und Viller Kinder einen Einblick, welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung es in Igls und Vill für sie gibt. Diese Veranstaltung wurde vom VIV ins Leben gerufen, um den Vereinen, die in Igls und Vill großartige Jugendarbeit leisten, die Möglichkeit zu bieten, sich den Kindern vorzustellen und für sich zu werben.

Ein großer Dank geht schon jetzt an Direktorin Carmen Leitner, die es ermöglicht, dass diese Veranstaltung wieder in der Volksschule Igls-Vill stattfinden kann.



Schuhplattlerverein Vill-Igls

Rückblick auf eine tolle Wintersaison

















Vielfältige Vereinstätigkeiten im Fasching: Die Bubenschellenschlager und die Igler Viller Kinderhuttler (Bilder 1-4), die fleißige Mannschaft und die Igler Dorfgarde beim Kinder Huttler Schaugn (Bilder 5 u. 7), Tiroler Abend im Vereinshaus (Bilder 6 u. 8), Faschingssonntag mit dem Igler Männerballett als "die Flintstones" und Aufführung der Igler und Viller Huttler-Plattler (Bilder 9 u. 10).





von Anna Tauber ine aktive Wintersaison geht für den Schuhplattlerverein Vill-Igls zu Ende. Über all die Auftritte und Ereignisse ausführlich zu schreiben, würde vermutlich den Platz im Igel sprengen. Deshalb kurz zusammengefasst mit einigen Blitzlichtern.

Der Verein veranstaltete wie üblich die Tiroler Abende im Vereinshaus Igls vom 27. Dezember bis 28. März jeden Mittwoch, darüber hinaus fanden zahlreiche Huttlerauftritte in Igls und rund um Innsbruck statt.

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Kinderhuttlergruppe, die bereits mehrmals im Dorf "ausrücken" durfte.

Nicht zu vergessen ist auch die legendäre Kinderdisco im Vereinshaus, die von den Gardemädels veranstaltet wurde. Wie auch in den vergangenen Jahren war dies ein sehr gelungenes Fest für Klein und Groß.

Der traditionelle Faschingssonntag wurde auch wieder vom Schuhplattlerverein Vill-Igls organisiert und war ein voller Erfolg. Auf Grund des Wetters wurde dieser spontan auf das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Igls verlegt. Ein großer Dank gilt dem Kommandanten Gerhard Mayregger und seinem Team für die tatkräftige Unterstützung und die Bereitstellung der Feuerwehrhalle.

In dieser Saison blickt der Verein auch auf eine neue Veranstaltung zurück. Das erste Igler und Viller Bubenschellenschlagen fand am Faschingssamstag statt. 15 begeisterte Jungscheller – angeführt vom Vorhupfer oder "Besen" und ein Bajazzo zogen, begleitet von der Schellermusik, durch das Dorf bis ins Badhaus hinauf. Die Kinder hatten großen Spaß bei ihrem ersten Auftritt als Scheller. Hier gilt der Dank den zahlreichen "Schellerhäusern" für die ausgezeichnete Bewirtung und Gastfreundschaft.

Wirtschaft





äußerst schwierige Zeit. Der Betrieb ist mit der momentanen Situation der nicht bestehenden Rodelbahn und der nicht funktionierenden Skianbindung nicht kostendeckend zu führen, das heißt das Sommergeschäft muss sehr gut sein, um über das Jahr gesehen überhaupt positiv bilanzieren zu können. Das alles ließ Manuel Schwaiger schon ans Aufgeben denken.

Abgesehen davon ist der Winter für die Bewirtschaftung von Heilig Wasser eine

Als nun die Pachtverlängerung anstand, zeigte sich Stift Wilten kompromissbereit und kam Manuel Schwaiger mit einer Pachtreduktion für die Wintermonate Dezember, Jänner und Feber entgegen. Das und auch der Wunsch seines Teams und vieler seiner Stammgäste veranlassten ihn schlussendlich dazu, das Pachtverhältnis auf weitere drei Jahre zu verlängern.

Was bietet der Alpengasthof Heilig Wasser neben der wunderbaren Aussicht und den romantischen Sonnenuntergängen im Sommer. Was schätzen die Besucher? Zusammenfassen lässt sich das mit guter, ehrlicher Hausmannskost, Verarbeitung regionaler Produkte, rasches und

freundliches Service. Heilig Wasser eignet sich mit seinen zwei Stuben, wo insgesamt bis zu 90 Personen Platz finden, auch für Taufen, Geburtstage, kleinere Hochzeiten und ähnliche Festivitäten.

ab 1. Mai 2019, fielen die Coronahilfen äußerst gering aus, bzw. Entschädigungszahlungen gab es praktisch gar nicht. Auch hat sich das Gästeverhalten durch die verschiedenen, oft mehrmonatigen Lockdowns und die beschränkten Öffnungszeiten und andere Vorschriften wie

Masken- und Abstandsregelungen deut-

von Lydia Schwaiger
eit nunmehr fast fünf Jahren bewirtschaftet Manuel Schwaiger mit
seinem Team das weitum bekannte Alpengasthaus Heilig Wasser. Nach
seiner Ausbildung zum Hotel- und Gast-

te Alpengasthaus Heilig Wasser. Nach seiner Ausbildung zum Hotel- und Gastgewerbeassistenten im Sporthotel Igls und mit langjähriger Erfahrung in der Gastronomie ging Manuel Schwaiger, vorerst noch

Gastronomie ging Manuel Schwaiger, vorerst noch mit einer Geschäftspartnerin an seiner Seite, voller Tatendrang an seine neue Aufgabe heran. Seit August 2022 bewirtschaftet Manuel Schwaiger den Alpengasthof Heilig Wasser allein.

Zwei gemütliche Gaststuben laden zur Einkehr ein und die Panoramaterrasse bietet einen wunderbaren Ausblick auf Innsbruck und das mittlere Inntal. Jeder kann sich glücklich schätzen, in so einem Ambiente arbeiten zu dürfen. Manuel Schwaiger und sein Team wissen und schätzen das. Nicht umsonst halten die Mitarbeiter dem Gastwirt

von Anfang an die Treue, obwohl nach nicht einmal einem Jahr Corona über die Welt hereinbrach und damit Vieles auf den Kopf stellte.

Da keine Vergleichszahlen von Vorjahren vorhanden waren, die Pacht lief ja erst



Heilig-Wasser-Wirt Manuel: mit Hund "Chilly" vor dem Gashaus.

lich verändert. Mit anderen Worten heißt das, dass die Gästefrequenz merkbar gefallen ist. Die im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren horrende Inflation, mit der steigende Betriebs- und Mitarbeiterkosten einhergingen, musste sich auch auf die Preise niederschlagen.

Info Alpengasthaus Heilig Wasser

Manuel Schwaiger Heiligwasserweg 47, 6080 Igls +43 512 377 171 info@heiligwasser.at

Öffnungszeiten:

<u>Bis Mai:</u> Mittwoch bis Sonntag, 10-17 Uhr <u>Ab 1. Mai:</u>

Dienstag bis Sonntag 10-18 bei Schönwetter bis Sonnenuntergang.

Vorschau:

Terrassenöffnung mit 1. Mai, Wallfahrten jeden Samstag, public viewing während der Fussball EM, Oktoberfest – Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Volksschule Igls-Vill

Landhaus, Honig und Skifahren



Besuch im Landhaus: Die vierten Klassen im Sitzungssaal des Tiroler Landtages.

Besuch im Landhaus

von Mona Fessler, Amelie Hofbauer aus der 4a Klasse, Carmen Leitner ie vierten Klassen der Volksschule Igls-Vill waren am 23. Februar im Landhaus in Innsbruck. Dort wurden sie von Landtagsabgeordneten Herwig Zöttl im Landtagssitzungsaal empfangen. Alle Kinder einigten sich gemeinsam auf ein aktuelles Diskussionsthema, die tägliche Turnstunde, worüber sie wie Abgeordnete im Sitzungssaal des Landtags ihre Meinungen äußerten. "Landtagspräsident" Max Umlauf lies über das eingebrachte Thema mit großer Mehrheit der Abgeordneten abstimmen. "Landeshauptmann" Leonhard Steinhuber beobachtete die rege Diskussion, in der auch Fachmann und Turnlehrer Christoph Ebead um seine Expertise am Rednerpult gebeten wurde. Die gelebte Demokratie wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.

Wie schmeckt Igler Honig?

von Peter Linser

Von Bienen lässt sich manches lernen. Die Volksschulkinder der dritten und vierten Klassen waren bei einem Besuch am Bienenstand offen für die Thematik einer Verbesserung der Lebensbedingungen der Honigbienen. Die Kinder stellten ursprüngliche Fragen und gaben überraschende Antworten. In der Natur sind Baumhöhlen die besten Unterkünfte, in denen sich Honigbienen einrichten können. Dann kam der Mensch und hat sich in erster Linie darum gekümmert, leichter

zum Honig zu kommen. Wie es den Bienen in den schlecht dämmenden Beuten dabei geht, das diskutierten der Imker und die Schulkinder.

Das aktuelle Schulprojekt besteht darin, nach der Erstellung und des Verkaufs von Bienentankstellen bei der Igler Art 2022, nun markante Anflugpaneele als Wegweiser zu bemalen, damit die Honigbienen ihre Wohnhöhlen punktgenau anfliegen können. Nachdem die äußerst lernfähigen Bienen das erste Mal ihren Stock verlassen, fliegen sie vor ihrem Zuhause länger herum, um sich die Umgebung genau einzuprägen. Dazu zählen sowohl Farben, Formen, Gerüche und andere auffallende Merkmale wie auch geometrische Muster, um ihre supergedämmten Beuten zielsicher zu finden. Bienen sind dadurch weniger dem Kälte- und Futterstress ausgesetzt und letztlich könnte sogar mehr Honig geerntet werden.

Die Kinder bemalen nun Bienenstock-Stirnbretter kombiniert mit markanten geometrischen Signalen. Eigentlich eine alte Volkskunst, die so den



Skikurs am Patscherkofel: Viel Spaß bei der gemeinsamen Ski-Sport-Woche.

praktischen Zweck zur Unterscheidung der gleichförmigen Bienenstöcke für Bienen und Imker erfüllt.

Skikurswoche am Patscherkofel

von Carmen Leitner

Wie jedes Jahr fuhren alle Kinder vom Anfänger bis zum Rennläufer eine Woche lang am Patscherkofel Ski. Gemeinschaftsgefühl und die Verbesserung der Fahrtechnik standen im Mittelpunkt der gemeinsamen, aktiven Woche. Zum Glück konnte die Skiwoche mit viel Spaß und ohne gröbere Verletzungen beendet werden.



Bienenstarke Volksschulkinder: Entdeckungsfreudig - gemeinschaftlich - sportlich.



Kindergarten Igls

Eine musikalische Ära geht zu Ende



Verabschiedung in die Pension: Erika Berger (Mitte).

von Judith Holzer
eit über 25 Jahren gibt es im Kindergarten Igls das Angebot der musikalischen Früherziehung. Die Musikschule Innsbruck ermöglicht hier allen interes-

sierten Vier- bis Sechsjährigen eine fundierte musikalische Frühbildung, welche oft die Basis für weitere musikalische Wege bildet. Diese Aufgabe wird seit den Anfängen von der Musikschullehrerin Erika Berger mit viel Begeisterung, Liebe und Kompetenz umgesetzt. Sie hat somit wesentlich zur Musikalität in den beiden Stadtteilen beigetragen.

Nach vielen aktiven, ereignisreichen und erfüllten Jahren wurde Erika am 29. Februar in die Pension verabschiedet. Dazu waren die aktuellen Familien und Kinder, aber auch ehemalige Schüler und Schülerinnen eingeladen und boten einen umfassenden, festlichen und vor allem musikalischen Abschiedsrahmen.

Die musikalische Früherziehung wird wahrscheinlich noch länger liebevoll "Erika" genannt werden. Erika Berger gilt ein großer Dank für viele unvergessliche Stunden.

Seit Anfang Februar wurde Erika von Andrea Gspan begleitet. Sie ist zukünftig für die musikalische Frühbildung der Igler und Viller Jüngsten zuständig. Alles Gute für die neue Aufgabe!

Igls im Wandel der Leit

Hotel Maximilian an der Patscherstraße





von Bernadette Wieser eben dem "Iglerhof" war das Hotel

"Maximilian" an der Patscherstraße einst das zweitgrößte Hotel in Igls. Es wurde im Juni 1900 feierlich eröffnet. In der Österreichischen Alpenpost war 1901 zu lesen: "Das neue, erst in der Saison 1900 eröffnete Hotel "Maximilian" macht durch seine stattliche Baulichkeit, seine prächtigen Anlagen und seine comfortable Einrichtung der Passagier-Zimmer einen imponierenden Eindruck."

Die Anlage bestand aus drei Komplexen: dem Haupthaus, dem Chalet "Bellevue" und dem Chalet "Diana". Zum Hotel gehörten auch ein beheiztes Schwimmbad und ein Tretbecken.

In den 1960er Jahren war die beliebte "Max Alm" eine von Einheimischen und Gästen

gleichermaßen gerne besuchte Tanzbar im Untergeschoß des Hauses. Mitte der 1970er Jahre wurde der Hotelbetrieb geschlossen und das Gebäude zu Wohnungen umgebaut.



Solidarität Igls

Man gibt so wenig und bekommt so viel



Ausflug: Im Alpenzoo.

von Alexander Mayer-Rieckh
eresa hat am Institut für Sozialpädagogik in Stams studiert. Im Rahmen ihrer Ausbildung hat sie im
Jahr 2023 ein Praktikum im Haus Liah gemacht. Im Interview erzählt Teresa über
ihr Praktikum:

Teresa, was waren Deine Aufgaben als Praktikantin?

Ich musste die Frauen in verschiedenen Bereichen unterstützen: bei der Wohnungssuche, beim Deutschlernen, beim Beantworten von E-Mails, oder beim Schreiben von Briefen. Wichtig war mir dabei, den Frauen zuzuhören und sie zu stärken. Auch wollte ich Abwechslung in ihren oft eintönigen Alltag bringen: mit ihnen singen, tanzen und vor allem viel lachen. Die Zeit im Haus Liah war meist geprägt von viel positiver Energie, sodass ich mich am Ende eines Tages schon wieder auf mein nächstes Mal im Haus Liah gefreut habe.

Natürlich war die Arbeit auch herausfordernd. So schienen die sprachlichen Barrieren manchmal unüberwindbar. Aber irgendwie funktionierte die Kommunikation immer, auch wenn es länger dauerte oder wir uns nonverbal verständigten. Wenn eine Bewohnerin einen negativen Asylbescheid erhielt, war das sehr belastend. Dies waren Momente, in denen ich mich ohnmächtig fühlte. Auch die Erzählungen und Videos von den Fluchterfahrungen der Frauen waren oft schwer zu ertragen.

Was gefällt Dir im Haus Liah besonders? Einfach alles. Die Frauen und ihre Kinder akzeptierten mich sogleich ohne jegliche Vorurteile. Besonders schön ist ihre offene und herzliche Art. Man gibt so wenig und bekommt so viel von den Frauen. Sie sind so großzügig mit ihrer Freude, ihrer



Im Intervies: Teresa.

Wertschätzung und ihrer Liebe. Diese Emotionalität gibt es in unserem Kultur-kreis nur selten. Die tolle Zusammenarbeit mit Patrizia, der Leiterin des Hauses Liah, schätzte ich sehr. Vom ersten Tag an sah sie mich als einen gleichberechtigten Teil ihres Teams an. Und der Austausch mit den vielen Ehrenamtlichen war sehr wertvoll.

Was hast Du von den Frauen und Kindern gelernt?

Die Frauen im Haus Liah sind meine Vorbilder. Trotz allem, was sie erleben mussten, haben sie eine so dankbare Grundhaltung in ihrem Leben. Sie nehmen die positiven Aspekte bewusst wahr und lehrten mich, das Besondere im Selbstverständlichen zu erkennen. Sie blicken zuversichtlich in die Zukunft, obwohl ihnen in Österreich nicht nur Positives widerfährt. Sie strahlen Zufriedenheit aus und finden immer wieder einen Grund zu lächeln und glücklich zu sein.

Welche Erfahrungen sind Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das wohl Schönste im Haus Liah waren die Momente, in denen ich die Frauen losgelöst von ihren Ängsten und Sorgen beobachten durfte, wenn ihr Fokus ganz im Jetzt lag und sie alles um sich herum vergessen konnten: beim Lernen der Lieder für die Weihnachtsfeier, beim ausgelassenen Tanzen während der Faschingsfeier, oder beim Lachen während der Gymnastikeinheiten. Auch die Gastfreundschaft der Frauen wird mir immer in Erinnerung bleiben. Ich war so gerne Praktikantin im Haus Liah, dass ich jetzt als Ehrenamtliche weitermachen werde.

Was wünschst Du Dir für die Frauen und Kinder?

Vor allem wünsche ich ihnen Sicherheit und Stabilität, Zugang zu Bildung und zum Arbeitsmarkt, und die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente entfalten zu können. Ich wünsche ihnen, dass ihnen Verständnis und Respekt entgegengebracht wird und so ein Gefühl von Zugehörigkeit entstehen kann. Den Frauen, die ihre Kinder in der Heimat zurücklassen mussten, wünsche ich eine rasche Familienzusammenführung. Ich hoffe, dass sie sich erfolgreich integrieren können und die Chance erhalten, ihre Träume zu verwirklichen.



Brenner Basistunnel

Alle Tunnelwerke in der Sillschlucht abgeschlossen



von Andreas Ambrosi
or wenigen Wochen wurde im Baulos Sillschlucht eine wichtige Etappe
erreicht. Nach einer Bauzeit von rund 15

Monaten sind die letzten Wand- und Deckenelemente des "Tunnels Silltal" betoniert. Somit sind alle Tunnelbauwerke im Bereich Sillschlucht fertiggestellt.

Bauwerk Tunnel Silltal: Der Tunnel "Silltal" ist ein Vortunnel zum Brenner Basistunnel und Teil der Zulaufstrecke, die den Hauptbahnhof Innsbruck mit dem

Nordportal (Einfahrt in den Viller Berg) verbindet. Der Tunnel ist in seiner gesamten Länge als wasserundurchlässiges Bauwerk ("Weiße Wanne") ausgeführt. Der Tunnel wurde in offener Bauweise erstellt. Dazu musste zunächst der anstehende Hang in der Sillschlucht abgetragen und aufgrund der schwierigen Geologie mit fünf Ankerbalken und 13 Vorspannankern gesichert werden. Parallel dazu erfolgten die Aushubarbeiten, bei denen rund 67.000 m³ Material anfielen. Dieser Aushub wird später größ-

tenteils für die Verfüllung zur Wiederherstellung der ursprünglichen Geländekontur verwendet. Diese Arbeiten werden bis zum Herbst 2024 beendet sein.

Informationen zum Baufortschritt

Unter diesem Link können sich interessierte Gemeindebürger von Igls und Vill über den Sprengvortrieb in Richtung Innsbruck informieren:

https://gis.bbt-se.com

Der Baufortschritt ist auf der BBT-Homepage abrufbar: www.bbt-se.com/tunnel/ baufortschritt/

Daten und Fakten zum Silltal

Im Zuge der Betonierarbeiten des Tunnels wurden ca. 13.720 m³ Beton (inkl. Bohrpfähle, exkl. Anker) verbaut. Angrenzende Bauwerke: Eisenbahnüberführungen über die Sill im Süden, Stützwand entlang der Sill im Norden. Nördlich als einröhriger, im weiteren Verlauf in Richtung Süden als zweiröhriger Tunnel ausgeführt.

Länge ca. 133 m (Westgleis), Höhe (Gleis bis Decke) 6,8 Meter Aushubmenge Erdreich: 67.000 m³ Menge verbauter Beton: 13.720 m³

Kontakt

Brenner Basistunnel BBT SE Andreas Ambrosi, 0512 4030-0

Reitclub Innsbruck-Igls

Reiten lernen bei Freunden

von Birgit Federspiel
n der wunderschönen Anlage, nur zehn
Minuten mit dem Auto von der Stadt
oder mit dem IVB-Bus J leicht erreichbar,
von Igls aus zu Fuß, bietet der Reitclub
Innsbruck-Igls den Pferdefreunden alles,
was das Herz begehrt.

Im größten Schulbetrieb West-Österreichs mit gut ausgebildeten Schulpferden wird Unterricht in Dressur, Springen, Geländereiten, Reiten als Therapie in schwierigen Lebenslagen, Angst-Reiter oder Wieder-Einsteiger angeboten. Alle Trainer haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Reitlehrer. Die großzügige Anlage verfügt über zwei Hallen, den größten Außenplatz West-Österreichs

mit 6.000 m² und einen idyllischen Reitplatz am Wald. Herrliche Ausritte in die wunderschönen Wälder rund um die Anlage genießen die Reitschüler besonders.

Für den Einstieg werden Kurse "Einschulung rund ums Pferd" und Bodenarbeit, Ponilino-Welt für die jüngsten Gäste ab drei Jahren, und nach einiger Zeit des Übens die Teilnahme zu Reiterpass und Reiternadel angeboten.

Nächster Prüfungstermin: Samstag, 25. Mai, gleichzeitig mit Tag der offenen Tür der Reitschule ab 11 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Seit 2023 arbeitet die Reitschule mit dem



Online-Reitbuch, das es Interessierten ermöglicht, sich über alle Angebote und Preise zu informieren und Einheiten zu buchen:

www.reitclub-innsbruck.reitbuch.com



Veranstaltungskalender

29	Fr	Karfreitag Erscheinungstermin "	dor Igol" Ausgaho 60	1 1 2	Мо	
		Karsamstag	uer iget. Ausgabe oo	14	Di	
30	Sa	Ostergrabwache, Pfarrkirche Igls		15	Mi	
31	So	Ostersonntag	Osterferier	16		
31	30	Osterkränzchen FF Igls		17	Fr	,
		April		18	Sa	Pfingsten
1	Мо	Ostermontag		19		Pfingstsonntag Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Magnus Roth
2	Di	<u> </u>		20) Pfingstmontag
3	Mi			21		
4	Do			22	Mi	
5	Fr	Eröffnung Sportbereich Zimmerv	viese, 17 Uhr	23	Do	
6	Sa			24	Fr	
7	So	Erstkommunion 2. Klassen		25		
8	Мо				So	
9	Di				Мо	
10	Mi				Di	
11	Do			29	Mi	
12	Fr			30	Do	Fronleichnam Prozession in Vill, 9 Uhr Konzert der StMK IV, GH Turmbichl, 11 Uhr
13	Sa	Compinatorial CDM2/		31	Fr	
14		Gemeinderatswahl GRW24				Juni
16	Mo	Tag der Vereine VS Igls, 14.50 bis	17 I l h r	1	Sa	
17		Öffentlicher Workshop"Quo Vad		2	So	
18	Do	Offenticites workshop Quo vau	is igis:, 10 offi, volksschule igis	3		Redaktionsschluss "der Igel" Ausgabe 69
19	Fr			4	Di	
20	Sa			5	Mi	
21	So	Matinee MK Igls-Vill, congresspa	rk igls. 11 Uhr	6	Do	
	Мо	3 4 4 5 6 6	J. 7	7	Fr	
23	Di			8	Sa	
24	Mi			9	So	Herz-Jesu Prozession in Igls 9 Uhr
25	Do					Konzert StMK IV, Alter Schulgarten, 11 Unr
26	Fr			11	Mo Di	
27	Sa			12		
28		Bürgermeister-Stichwahl GRW24			Do	
	Мо				Fr	
30	Di			15		Firmung in Vill, 18 Uhr
		Mai			So	
7	Mi	Staatsfeiertag	1 Mai Foot Daufaantuun CVIII	17	Мо	
1	IVII	Wallfahrt nach Heiligwasser	1. Mai-Fest Dorfzentrum, SV Igls	18		
2	Do				Mi	
3	Fr			20	Do	
4	Sa			21	Fr	
5	So			22	Sa	30 Jahre Schuhplatterverein Plattlerparty Vereinshaus , 19 Uhr
6	Мо			23	So	30 Jahre Schuhplatterverein Vill-Igls
7	Di					Messe und Frühschoppen in Vill, 9 Uhr
8	Mi				Мо	
9			25			
10	Fr	Schulautonomer Tag VS Igls-Vill			Mi	
11	Sa	Muthantag		27	Do	
12	20	Muttertag		28	Fr	Erscheinungstermin "der Igel" Ausgabe 69

Kurz notiert...



Pfarre Igls

Ostergrabwache



Auch dieses Jahr stehen 18 Igler und Viller Schützen am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe des Herrn, von 9 bis 13.30 Uhr im Halbstundentakt Wache am Igler Ostergrab, das über Ostern in der Pfarrkirche besichtigt werden kann. Eine Chance für einen besinnlichen Moment.

1. Mai

Wallfahrt und 1. Mai-Fest



Für die traditionelle Wallfahrt nach Heiligwasser am 1. Mai ist um 7.30 Uhr bei der Pfarrkirche Igls Treffpunkt, nach dem Pilgergang findet die heilige Messe um 9 Uhr in der Wallfahrtskirche Heiligwasser statt. Ab 13 Uhr startet das Mai-Fest im Igler Dorfzentrum mit einem umfangreichen Programm.

Pfarren Igls und Vill

50. Priesterjubiläum



Am Pfingstsonntag, 19. Mai, feiert Pfarrer Magnus Roth OPraem. sein Goldenes Priesterjubiläum. Alle Igler und Viller sind herzlich eingeladen, an diesem Tag im congresspark igls im Rahmen eines Festgottesdienstes sein 50jähriges Schaffen als Priester zu feiern.

Spenden

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Wir arbeiten ehrenamtlich an der Herausgabe des "Igel" und freuen uns, wenn Sie die weitere Herausgabe der Stadtteilzeitung unterstützen.

Für Ihre Spende auf unser Konto IBAN: AT41 3600 0000 0104 7315 Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Bankstelle Igls

bedanken wir uns sehr herzlich.

Als kleines Dankeschön erlauben wir uns, Sie als Spender in der jeweils nächsten Ausgabe des "Igel" auf dieser Seite namentlich anzuführen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Titel und genaue Namensbezeichnungen nur abdrucken können, wenn diese auf der Überweisung leserlich angeführt sind!

Dank an alle anonymen Spender!

Wir danken der Stadtteilvertretung Igls für die Kostenübernahme der Verteilung an alle Haushalte in Igls!

Spenden bis 12. März 2024 in der Reihenfolge des Einlangens der Spenden. Ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

Wir danken folgenden Spendern für die Unterstützung des "Igel"

Dr. Sigrun Margreiter
Gerhard Oberreiter
Emma Nussbaum
Claudia Kölblinger
Mag. Clemens Donath
Mag. Ingrid Hofmann
Dr. Bruno Wozak
Mag. Margit Speiser
Dr. Bernhard Kremser und

Klara Rhomberg

Dr. Verena Kremser-Wykypiel Univ.Prof. Dr. Heribert Hussl DI Norbert Wieser Gertrud und Dr. Gunnar Krösen Brigitte Magis Utta Huber

Ing. Heinz Schösser Werner Gasser

DI Gunter und Eb Woschnak

Mag. Josef Schlick

Heinrich und Hermine Dietrich Irmtraud Hirn und Dorothee Staffa

Gerlinde Haas

DI Gerhard Scholz

Herbert Tanzer

Luis Schwarzenberger

Dr. Günther Lamperstorfer

und Christine Richter

Christa Rudigier-Korinek

und Ing. Manfred Korinek

Johann und Marianne Schmid

Mag. Peter Tengg

Elisabeth Perkmann

Harald und Eszter Stärz

Andreas und Gabriele Jäger
Waltraud Huber
Gertraud Ludwig
Dr. Matthias Kaserer
Edith Wilhelm
KR Loni Mussmann
Dirk und Hermina Jungheinrich
Gertraud und Dr. Georg Wick
Dr. Josef Thaler
Mag. Ferdinand Neu
Josef und Anita Pöschl
DI Edgar Ruzicka und

Margarethe Ruzicka-Erhardt
Dr. Bernd und Dr. Heide Mattesich
Dr. Günter und Helga Ahrer
Martina und Georg Astenwald
Diethelm und Lore Fitz
Andrea Sandbichler
Jeanette Niedermoser
DI Hermann und Christine Kastner
Astrid und Erwin Aichner

Edith Bubek

DI Gerald und Renate Hulka

Tanja Regenfelder

Marianne Schwaiger

Maria Luise Feichtner

Roland Kettenmayr

Margit Arnold

Thomas Moyle

Helga und Dr. Michael Horak

Dr. Herma Trupke

DI Edmund Weiser

Michael und Beate Defner

Annelies Zöttl

Herwig Mossbeck
Franz und Erika Wachter
Schützenkompanie Igls-Vill
Johanna Walter
Mag. Ulrike Wiedner
PZI Burtscher KG
DDr. Johannes Tschocke
Antonia Grauß
Wolfgang Kalous
Elisabeth Mayer
Johann Fischerlehner
Wilfried Praxmarer
Dr. Gerhard Szinicz
Therapie im Mittelgebirge
Wallner & Co KG

Brigitte Stummer
Ing. BSc Franz Gatt
Thomas und Gerlinde Defner
Campgnereitergesellschaft Tirol
Ägidihof Gastronomie GmbH
Helena Deppisch-Giner

und anonyme Spender









"Liebe Igler,

wir als Teil der Bellutti Gruppe freuen uns besonders über jeden Igler, den wir bei uns im Store begrüßen dürfen. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Stammkunden aus Igls für Ihr Vertrauen bedanken. Mein Team und ich stehen Ihnen bei jedem Projekt rund um Ihre Inneneinrichtung zur Verfügung."

BoConcept

Die dänischen Designmöbel können genau an Ihre Bedürfnisse und Ihren individuellen Geschmack angepasst werden und sind bekannt für ihre Modularität, Funktionalität und kompromisslose Qualität – all das mit Leichtigkeit und Stil.

Kave Home

Stilvolle Möbel und Dekoration für Räume mit Persönlichkeit. Die spanische Marke Kave Home inspiriert mit mediterranem Charme, Funktionalität und preiswertem Design.

STORY KÜCHEN

Hochwertige Küchenlösungen, geprägt von Funktionalität, Qualität und Design. Story Küchen arbeitet mit einer vielfältigen Palette renommierter Markenpartner wie Quooker, Bora & Co

sedus

Ästhetische Büromöbel die auch funktional und anpassungsfähig sind. Die renommierte Marke aus Deutschland steht für zeitloses Design, ergonomische Exzellenz und nachhaltige Innovation.

story-interior.at | Hallerstraße 125a | 6020 Innsbruck | +43 512 214240 | innsbruck@story-interior.at

Stadtteilzeitung Igls "der Igel"

Spenden:

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG Bankstelle Igls IBAN: AT41 3600 0000 0104 7315

BIC: RZTIAT22

Kontakt:

Stadtteilzeitung für Innsbruck-Igls "der Igel" Obmann: Ing. Karl Zimmermann Telefon: 0664 140 72 97 Redaktion: redaktion@der-igel.info

Nächste Ausgabe:

Die **nächste Ausgabe** erscheint: am Freitag, 28. Juni 2024 **Redaktionsschluss** ist am: Montag, 3. Juni 2024

Zugestellt von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls an alle Igler Haushalte. Die Zustellung wird dankenswerterweise durch den Unterausschuss Igls finanziert.



Mitglied im

Der Igel im Web:

Alle Ausgaben gibt es auch als online-Zeitung und als pdf-download im Archiv auf unserer Homepage:

www. der-igel.info